

**THERE WILL BE LIGHT**

KATLEN HEWEL  
AXEL HÜTTE  
OLA KOLEHMAINEN  
MARTINA WOLF

**CURATED BY AXEL HÜTTE**

Eröffnung am Donnerstag, dem 3. Mai 2018 um 18.00 Uhr  
Rundgang mit Nikolaus Ruzicka und den Künstlern um 18.30 Uhr  
3. Mai – 23. Juni 2018

„Der Titel der Ausstellung **THERE WILL BE LIGHT** lässt sich als Versprechen, als Verkündigung oder aber auch als Offenbarung deuten: er ist so rätselhaft wie die Arbeiten von **OLA KOLEHMAINEN**, **KATLEN HEWEL**, **AXEL HÜTTE** und **MARTINA WOLF**. Das Verhältnis Bild-Abbild-Realität ist ein verfremdetes, irritierendes. Die Werke zeigen Spuren von Realität, die transformiert erscheint. ‘Traces and Transformation of Reality’ wäre also ein Hinweis zum Verständnis der Werke. Wichtiger ist jedoch die Lichtdramaturgie, die durch extreme Licht- und Schattenzonen eine geheimnisvolle Stimmung hervorruft und die Wahrnehmung beeinflusst.

Zusammengeschobene, überblendete Raumsegmente ergeben scheinbar eine zentralperspektivische Totale des Innenraumes einer Synagoge (*Vercelli Synagogue*) oder erzeugen durch einen schmalen Lichtstrahl eine Schneise in der Dunkelheit einer italienischen Kirche (*San Giorgio Maggiore*), die zu einer magischen Erleuchtung des Raumes führt (**OLA KOLEHMAINEN**). Submarine Welten, aus zahlreichen Collage-Elementen zusammengefügt, werden in spiegelnden Fotoobjekten als Tondi oder großformatige Schaukästen präsentiert (*Hybrida-3, Hybrida-21*). Die verstörende Farbenpracht von Pflanzen, Tieren und Zwitterwesen aus den Tiefen der Ozeane erscheint uns dreidimensional (**KATLEN HEWEL**).

Ein flackerndes Neonlicht als Videoprojektion wird zur flächigen Wand-Licht-Skulptur, verändert pulsierend die Helligkeit im Galerieraum und erzeugt einen stillen, rhythmischen Klang (*Transformatoren-Haus-Wand/Neonlicht*, **MARTINA WOLF**). Ein merkwürdiges Naturphänomen, einem Sonnenaufgang vor schwarzem Nachthimmel ähnlich (*Horse Creek, Canada*), und die nächtlich illuminierte Museumsarchitektur, die je nach Standort des Betrachters ihre Helligkeit verändert (*Lentos, Linz, Austria*), lassen uns an eine Halluzination denken (**AXEL HÜTTE**).

Sowohl in den Fotografien als auch in der Videoprojektion erfahren wir die Welt im Bild als rätselhaft. Unsere kulturell codierte Wahrnehmung wird in Frage gestellt. Eine Offenbarung, die sich auf unterschiedliche Art und Weise in den neuen Sehweisen der Künstlerinnen und Künstler manifestiert.“

Berlin, im April 2018

Axel Hütte